

ersch. wöchentl. (Sonnabends) Preis vierteljährlich 2,50 M. durch die Post bezog. 3,00 M.



Interaktionspreis die Doppelzelle 80 Bfg. bei zweifacher Aufnahme 5%, bei 3-5 maliger 10% Rabatt.

Münsterberger Kreisblatt.

(Dreißigste Jahrgang.)

Nr. 49. Münsterberg, Sonnabend, den 23. Oktober 1920.

[H. 13183.] Die Regierung in Breslau hat gemäß § 51 des Schulunterhaltungsgesetzes vom 28. Juli 1906 (S. S. 335 ff.) zum **Verbandsvorsteher-Stellvertreter** des **Gesamtschulverbandes Altbeirichau**: den Gutsbesitzer, Gemeindevorsteher **Alfons Klemenz** daselbst; des **Gesamtschulverbandes Bärzdorf**: den Wirtschaftsbesitzer **Heinrich Ballentin** daselbst; des **Gesamtschulverbandes Bärwolde**: den Gutsbesitzer **Eduard Bohl** daselbst; des **Gesamtschulverbandes Bergdorf**: den Gemeindevorsteher **Röpper** daselbst; des **Gesamtschulverbandes Eichau**: den 1. Lehrer **Hiescher** daselbst; des **Gesamtschulverbandes Glambach**: den Gemeindevorsteher **Dubs** daselbst; des **Gesamtschulverbandes Hertwigswalde**: den Gutsbesitzer **Paul Hinkel** daselbst; des **Gesamtschulverbandes Neuhaus**: den Lehrer **Herrmann** daselbst; des **Gesamtschulverbandes Oberdorf**: den Gemeindevorsteher **Schimmel** daselbst; des **Gesamtschulverbandes Tarchwitz evgl.**: den Schmiedemeister **Pietzsch** daselbst; des **Gesamtschulverbandes Tarchwitz kath.**: den Gemeindevorsteher **Glajel** daselbst; des **Gesamtschulverbandes Heinrichau evgl.**: den Kaufmann **Guhr** daselbst ernannt, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe. Münsterberg, den 22. Oktober 1920.

[III. 376.] Gewählt und bestätigt zum **Gemeinde-Schöffen** wurde Stellenbesitzer **August Klein** in **Gollendorf**. Münsterberg, den 18. Oktober 1920.

[H. 13839.] Zu den Ausführungsbestimmungen zu den Verordnungen über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln vom 24. Juni 1916, über den Handel mit Sämereien vom 15. November 1916, über den Handel mit Arzneimitteln vom 22. März 1917, über den Handel mit Tabakwaren vom 28. Juni 1917, über Wein vom 31. August 1917 (R. G. Bl. 1916, S. 581 und 1277, 1917 S. 270, 568 und 751) ist ein Nachtrag des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 9. September d. J. ergangen.

Der hiesigen Polizeiverwaltung und den Herren Amtsvorstehern des Kreises wird ein Exemplar des Nachtrages zum Dienstgebrauch übersandt werden. Münsterberg, den 18. Oktober 1920.

[H. 13835.] In der Verordnung der Reichsregierung vom 19. September d. J. über Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung in der Uebergangszeit nach Aufhebung der Zwangswirtschaft (R. G. Bl. S. 1675 ff.) haben die Herren Minister für Volksernährung, für Handel und Gewerbe, für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, des Innern und der Finanzen unterm 24. September d. J. eine Ausführungsanweisung erlassen, die am 1. Oktober in Kraft getreten ist. Ueber Anträge auf Erteilung der Erlaubnis zum gewerbsmäßigen Aufkauf von Vieh zum Weiterverkauf, ferner zum gewerbsmäßigen Verkauf von Vieh für andere oder zur Vermittelung des Abschlusses solcher Verträge und endlich der Erlaubnis für Fleischer- und Fleischwarenfabrikanten, soweit sie für ihren Gewerbebetrieb unmittelbar beim Viehhändler Vieh aufkaufen, handelt die Bekanntmachung des Herrn Ober-Präsidenten vom 29. September d. J., (Kreisbl. S. 284). Was weiter die Ausübung des Viehhandels anlangt, so veröffentliche ich nachstehend den § 2 der Verordnung und die Ziffern 10 und 11 der vorgenannten ministeriellen Anweisung.

§ 2.

- Der Erlaubnis bedarf,
1. wer gewerbsmäßig Vieh zum Weiterverkauf aufkauft;
 2. wer gewerbsmäßig für andere Vieh verkauft oder den Abschluß solcher Verkäufe vermittelt (Viehkommissionär)
- Der Erlaubnis bedürfen ferner Schlächter (Fleischer, Metzger) und Fleischwarenfabrikanten, soweit sie für ihren Gewerbebetrieb Vieh unmittelbar beim Viehhalter aufkaufen.